

08.09.22**Antrag****der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Saarland**

Entschließung des Bundesrates zur Fortsetzung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Die Ministerpräsidentin
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, 7. September 2022

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident,

die Regierungen der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Saarland haben beschlossen, dem Bundesrat die als Anlage beigefügte

Entschließung des Bundesrates zur Fortsetzung und Verstetigung des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

zuzuleiten.

Ich bitte Sie, die Vorlage gemäß § 36 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Bundesrates mit dem Ziel der sofortigen Sachentscheidung in die Tagesordnung der 1024. Sitzung des Bundesrates am 16. September 2022 aufzunehmen.

Mit freundlichen Gren
Manuela Schwesig

Entschließung des Bundesrates zur Fortsetzung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Der Bundesrat möge folgende

E n t s c h l i e ß u n g

fassen:

1. Der Bundesrat pflichtet dem Beschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ vom 12./13. Mai 2022 bei.
2. Der Stellenwert, den die frühkindliche sprachliche Bildung in Kindertagesstätten für die Verbesserung von Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf hat, ist immens. Damit stellt das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ einen Beitrag zur Herstellung sozialer Gerechtigkeit dar. Das Bundesprogramm unterstützt vorwiegend Kindertageseinrichtungen mit mindestens 40 Kindern, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit dem Risiko eines sprachlichen Förderbedarfs besucht werden, darin, die Bildungs- und Erziehungsziele im Bereich der sprachlichen Bildung durch zusätzlich zur Verfügung gestellte personelle und finanzielle Ressourcen zu verwirklichen.
3. Dem Beschluss der JFMK folgend, bittet der Bundesrat die Bundesregierung das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen und als dauerhaftes Bundesprogramm zu verstetigen. Sowohl die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen als auch die im Rahmen des Bundesprogramms beschäftigten zusätzlichen Fachkräfte und Fachberatungen würden so rechtzeitig Handlungs- und Planungssicherheit erhalten. Diese Fortsetzung ist auch und gerade mit Blick auf die politische Ankündigung, „das Programm ‚Sprach-Kitas‘ weiterentwickeln und verstetigen“ zu wollen, geboten, weil sonst zu befürchten ist, dass gerade gute Sprachförderkräfte und Fachberatungen das Tätigkeitsfeld „Kindertageseinrichtungen“ verlassen, um eine neue berufliche Perspektive zu finden.

Begründung:

Seit 2016 unterstützt das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ teilnehmende Einrichtungen durch zusätzliches Fachpersonal bei der Gestaltung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung als Bestandteil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Dabei verbindet es das Thema Sprache mit den Handlungsfeldern der Zusammenarbeit mit Familien, der inklusiven Pädagogik sowie seit 2021 auch der Digitalisierung. Mit der Förderung sollen durch das Bundesprogramm vorwiegend Kindertageseinrichtungen (Kitas) mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf unterstützt werden. Dies umfasst insbesondere Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien, die einer besonderen Unterstützung im Spracherwerb bedürfen, oder Familien mit Migrationsgeschichte. Der Stellenwert, den die frühkindliche sprachliche Bildung in Kindertagesstätten für die Verbesserung von Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf hat, ist immens.

Damit stellt das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch einen Beitrag zur Herstellung sozialer Gerechtigkeit dar.

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wurde das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit insgesamt 100 Millionen Euro aufgestockt und verlängert. Aus diesen Mitteln wurden beziehungsweise werden 1.000 halbe Fachkraft-Stellen für die Jahre 2021 und 2022 finanziert. Das Interesse in der bundesweiten Kita-Landschaft war sehr groß. Alle verfügbaren Stellen konnten innerhalb kürzester Zeit ausgeschöpft werden.

Die Ansätze des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ haben sich bewährt: In rund 6.900 Kitas wurden durch fast 7.500 zusätzliche Fachkräfte mehr als eine halbe Million Kinder erreicht. Damit ist etwa jede achte Kita in Deutschland eine Sprach-Kita. Das Interessenbekundungsverfahren hat gezeigt, dass deutlich mehr Einrichtungen am Bundesprogramm Sprach-Kitas teilnehmen wollten. Der Unterstützungsbedarf wird, gerade auch im Hinblick auf die Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen, als sehr hoch eingeschätzt. Das Bundesprogramm wurde in der Fachpraxis sehr gut angenommen, nachgefragt und als fachliche Bereicherung wahrgenommen. Die geförderten Kindertageseinrichtungen tragen wesentlich dazu bei, die Weichen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie von Anfang an zu setzen.

Aus dem Policy Brief zum vierten Zwischenbericht zur wissenschaftlichen Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ geht hervor, dass in 83 Prozent der Einrichtungen festgestellt werden konnte, dass sich die Zusammenarbeit mit Familien und die Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung verbessert hat. Etwa 40 Prozent der zusätzlichen Fachkräfte und zusätzlichen Fachberatungen geben an, dass die

Fortführung des Bundesprogramms ohne sie eher nicht gelingen würde. Ein Auslaufen der finanziellen Förderung Ende des Jahres 2022 durch den Bund führe zu einer Reduktion von Arbeitsumfängen des hierfür eingesetzten Personals sowie gegebenenfalls zum Verlust von Arbeitsplätzen.

Im Koalitionsvertrag für die Jahre 2021-2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90/Die Grünen und den Freien Demokraten (FDP) auf Bundesebene wurde angekündigt, das „Programm ‚Sprach-Kitas‘ weiterentwickeln und verstetigen“ zu wollen. Eine Verstetigung des Bundesprogramms würde das Unterstützungsangebot im frühpädagogischen Schlüsselbereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung aufrechterhalten. Sie würde auch den Sprachförderkräften und den Fachberatungen eine berufliche Perspektive über den 31. Dezember 2022 im Bereich „Kindertageseinrichtungen“ geben.